Projekt Ambulante intensive Begleitung (AIB)
01.04.1999 bis 30.11.2001

Die Ambulante Intensive Begleitung wurde nach dem Projektzeitraum als reguläres Hilfsangebot im Bereich der Hilfen zur Erziehung (HzE) implementiert

AIB richtet sich an die Jugendlichen/jungen Volljährigen, die teilweise oder bereits vollständig ihre sozialen Bezüge verlassen haben, die weder in ein schulisches noch in ein berufliches System eingebunden sind, die obdachlos sind oder durch Delinquenz auffallen. Ziel ist es, diese Jugendlichen/jungen Volljährigen wieder in ein stabiles soziales Netz zu (re)integrieren.

Der methodische Ansatz AIB (als neues Angebot im Rahmen von Hilfen zur Erziehung/Hilfen für junge Volljährige) basiert auf dem niederländischen Ansatz INSTAP. Dieser wurde vom Institut des Rauen Hauses für soziale Praxis in Hamburg (isp) für das deutsche Jugendhilfesystem modifiziert.

Am 01.04.1999 startete das Modellprojekt AIB in Nürnberg mit einem Team von vier sozialpädagogischen Fachkräften als ein Kooperationsprojekt zwischen dem Jugendamt - Bereich Erzieherische Hilfen und Krisenhilfen - und dem Verein Schlupfwinkel e.V.

Neben Nürnberg beteiligten sich weitere drei Städte und ein Landkreis an diesem Bundesprojekt, das im November 2001 seinen Abschluss fand.

Weitere Informationenüber AIB in der Webpräsentation des Jugendamts unter „Hilfe zur Erziehung“:

www.nuernberg.de/internet/jugendamt/hilfezurerziehung.html

Herausgegeben von der Stadt Nürnberg: Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg · www.jugendamt.nuernberg.de · Eigendruck